

Finanzwissenschaft Band I: Rechtfertigung der Staatstätigkeit

von

Prof. Dr. Dietmar Wellisch, Dipl.-Volkswirt Ulrich Hange

1. Auflage

Finanzwissenschaft Band I: Rechtfertigung der Staatstätigkeit – Wellisch / Hange

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Finanzwissenschaft – Volkswirtschaftslehre

Verlag Franz Vahlen München 2000

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 2500 0

beck-shop.de

Vahlens Handbücher
der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

beck-shop.de

beck-shop.de

Finanzwissenschaft I

Rechtfertigung der Staatstätigkeit

von

Prof. Dr. Dietmar Wellisch

unter Mitarbeit von

Dipl.-Volkswirt Ulrich Hange

Verlag Franz Vahlen München

VERLAG
VAHLEN
MÜNCHEN
www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 2500 0

© 2000 Verlag Franz Vahlen GmbH, München

Satz: DTP-Vorlagen der Autoren

Druck und Bindung: Druckhaus „Thomas Müntzer“ GmbH

Neustädter Str. 1–4, 99947 Bad Langensalza

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das vorliegende Werk zur Finanzwissenschaft umfaßt drei Bände, Finanzwissenschaft I: *Rechtfertigung der Staatstätigkeit*, Finanzwissenschaft II: *Theorie der Besteuerung* und Finanzwissenschaft III: *Staatsverschuldung*. Es geht auf eine Vorlesungsreihe zurück, die ich seit vier Jahren an der Universität Dresden abhalte. Der gewählte Aufbau dieser Bände soll das Verständnis für finanzwissenschaftliche Problemstellungen erleichtern. Ihm liegt ein normativer Ansatz zugrunde, der der Einsicht folgt, daß man zunächst die Aktivitäten des Staates als solche in einer marktwirtschaftlichen Ordnung rechtfertigen und somit den Bereich staatlicher Aufgaben festlegen muß, bevor man Fragen der Wirkungsweise öffentlicher Ausgaben und deren Finanzierung erörtern kann. Deshalb stehen im vorliegenden Band Finanzwissenschaft I Marktversagensgründe im Vordergrund der Betrachtung. Immer dann, wenn der Markt - selbst unter idealen Bedingungen - allokativer Verzerrungen oder eine nicht erwünschte Einkommens- und Vermögensverteilung hervorbringt, besteht eine potentielle Rolle für einen korrigierenden Staatseingriff. Die Rolle des Staates kann in solchen Fällen jedoch nur potentiell sein, da die Unvollkommenheit des Marktes mit den immanenten Defiziten staatlichen Handelns infolge einer ausufernden Bürokratie und mangelnder Leistungsanreize der staatlichen Entscheidungsträger verglichen werden müssen. Nur wenn die Marktunvollkommenheit schwerer wiegt, läßt sich ein staatlicher Eingriff oder die staatliche Übernahme bestimmter Aufgaben tatsächlich rechtfertigen. Der Band Finanzwissenschaft II: *Theorie der Besteuerung* geht von der so bestimmten Festlegung des öffentlichen Aufgabenbereichs und der damit determinierten Ausgaben aus und beschäftigt sich mit der Frage, wie öffentliche Ausgaben möglichst effizient und gerecht durch Steuern finanziert werden können. Schließlich thematisiert der Band Finanzwissenschaft III: *Staatsverschuldung* eine vermeintlich zweite Möglichkeit, Staatsausgaben zu finanzieren - die öffentliche Neuverschuldung. Es werden dabei insbesondere die Verteilungswirkungen der staatlichen Verschuldungspolitik zwischen den

Generationen hervorgehoben. Auch werden Fragen der staatlichen Alterssicherungspolitik, die in ihren Verteilungswirkungen sehr ähnlich ist, angesprochen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei meinen wissenschaftlichen Mitarbeitern Frau Diplom-Volkswirtin Elke Baumann, Herrn Diplom-Volkswirt Ulrich Hange, Herrn Diplom-Volkswirt Jörg Hülshorst und Herrn Diplom-Volkswirt Jörg Kroschel für die umfangreiche Unterstützung bedanken, die ich bei der Erstellung der Buchmanuskripte erfahren habe. Ohne ihre Hilfe wäre es mir nicht gelungen, dieses Werk innerhalb einer recht kurzen Zeit vorzulegen.

Gewidmet sind diese drei Bände meiner lieben Frau Dorothee und unserem kleinen Sohn Moritz.

Dresden, im September 1999

Dietmar Wellisch

Inhaltsverzeichnis

1	Eine Einführung	1
2	Begründung der Staatstätigkeit	7
2.1	Pareto-Optimalität und Effizienz	8
2.2	Effizienz und vollkommener Wettbewerb	10
2.2.1	Vollkommener Wettbewerb und dezentrales Verhalten	10
2.2.2	Tauscheffizienz	12
2.2.3	Produktionseffizienz	19
2.2.4	Globale Effizienz	26
2.2.5	Intertemporale Effizienz	32
2.2.6	Effiziente Allokation bei Unsicherheit	37
2.2.7	Eine Zusammenfassung	43
2.3	Konsumenten- und Produzentenrente	46
2.3.1	Die Konsumentenrente	46
2.3.2	Die Produzentenrente	49
2.4	Marktversagen und Staatstätigkeit	52
2.4.1	Öffentliche Güter	54
2.4.2	Externe Effekte	58
2.4.3	Natürliche Monopole	59
2.4.4	Unvollständige Information	60
2.4.5	Staatliche Redistributionspolitik	62
3	Theorie öffentlicher Güter	67
3.1	Effizientes Angebot öffentlicher Güter	70
3.1.1	Bedingungen für eine effiziente Bereitstellung	71
3.1.2	Effizientes Angebot bei vollkommenem Wettbewerb	76
3.1.3	Benefit-Pricing, Lindahl-Lösung und zusätzliche Nutzer	81
3.2	Unreine öffentliche Güter	88
3.2.1	Öffentlich angebotene unreine öffentliche Güter	89

3.2.2	Privat bereitgestellte unreine öffentliche Güter . . .	102
4	Theorie externer Effekte	117
4.1	Einführung und Klassifikation	117
4.2	Internalisierungsstrategien	125
4.2.1	Besteuerung von x	129
4.2.2	Subvention	130
4.2.3	Eigentumsrechte	136
4.3	Kollektiv nutzbare Ressourcen	148
5	Bereitstellungsmechanismen	161
5.1	Wahlmodelle	162
5.1.1	Das Mehrheitswahlmodell	163
5.1.2	Eine Kritik an dem Medianwähleransatz	168
5.2	Wanderungsmodelle	175
5.2.1	Präferenzenthüllung bei Mobilität	176
5.2.2	Optimale Bereitstellung	180
5.3	Steuerliche Anreizmechanismen	185
6	Theorie öffentlicher Unternehmen	195
6.1	Einleitung	195
6.2	Probleme der Grenzkosten-Preisregel	202
6.2.1	Natürliche Monopole	202
6.2.2	Optimale Preispolitik	207
6.3	Kapazitätsbeschränkungen	214
6.3.1	Optimale Kapazität bei konstanter Nutzung . . .	215
6.3.2	Temporär schwankende Nachfrage und peak-load-pricing	218
7	Staatlicher Versicherungsschutz	225
7.1	Versicherungsschutz im Gesundheitswesen	228
7.1.1	Marktversagen im Gesundheitswesen	228
7.1.2	Moral Hazard im Gesundheitswesen	230
7.1.3	Reformen im Gesundheitswesen	232
7.2	Rentenversicherung als Lebensversicherung	236
7.2.1	Marktversagen privater Versicherungen bei ad-verser Selektion	237
7.2.2	Pareto-Verbesserung durch eine staatliche Renten-versicherung	248

8 Umverteilung von Einkommen	255
8.1 Einkommensverteilung	257
8.2 Anrechte und Einstimmigkeit	263
8.2.1 Der Minimalstaat	264
8.2.2 Einstimmigkeit und Pareto-effiziente Umverteilung	266
8.3 Soziale Wohlfahrtstheorie	270
8.3.1 Grundlagen und Probleme	271
8.3.2 Utilitarismus	281
8.3.3 Das Maximin-Prinzip von Rawls und der Schleier der Ungewißheit	288
9 Transferprogramme	299
9.1 Transferprogramme ausgewählter Länder	299
9.2 Arbeitsanreize und Sozialhilfe	309
9.2.1 Arbeitsangebot ohne Sozialhilfeprogramm	309
9.2.2 Arbeitsangebot mit Sozialhilfeprogramm	311
9.3 Negative Einkommensteuer	320
Sachverzeichnis	325